

„Asche aufs Haupt!“

Rügen - „Am Ende zählt nicht mehr wie etwas war, sondern wie es wahrgenommen wird. Das gilt für den Ort Prora, wie auch für unser Bemühen, in dem sich Substanzielles gegen mancherlei Blendwerk durchzusetzen hat.“ Dieser Satz im Vorwort des Historikers und ehemaligen Proraer Spatensoldaten Stefan Wolter bündelt die Intention seiner Neuerscheinung „Asche aufs Haupt!“ Wolters Ausführungen liefern ein komplexes Bild über die Ursachen der Verdrängung und Überlagerung der DDR-Vergangenheit des Koloskes von Prora – bekannt als „ehemaliges Kraft-durch-Freude-Bad“. Und es weist tagebuchartig – über Jahre hinweg – die Bemühungen nach, die vierzigjährige „Militär-, Oppositions- und auch Kirchengeschichte“ im Bewusstsein zu verankern. Ein Höhepunkt war im Herbst 2010 die Installation einer Erinnerungstafel für die Spatensoldaten auf dem Gelände der heutigen Jugendherberge. Geist und Gewaltlosigkeit der friedlichen Revolution, so Wolters Forderung, soll-



Neues Buch von Stefan Wolter über seine Zeit in Prora.

ten an diesem einstigen Platz der Waffenverweigerer intensiver als bisher vermittelt werden. Doch selbst das eingeforderte Bildungszentrum stehe weiterhin aus.

Ein aufschlussreiches und bewegendes Buch zum Umgang mit bürgerschaftlichem Engagement. Am Ende steht die Erkenntnis, dass es mitun-

ter größter Beharrlichkeit bedarf, Bewusstsein zu bilden und manches sogar zu erreichen. www.denk-mal-prora.de

Stefan Wolter: „Asche aufs Haupt. Vom Kampf gegen das kollektive Verdrängen der DDR-Vergangenheit von Prora auf der Insel Rügen“, 2012.; 10.50 Euro